

Sandiges Obstgelände Ingelheim-West:

20. 4.: Längere Beobachtung eines Männchen.

3./5.: 1 singendes Männchen

16./17. 5.: Mehrfach 1 Männchen registriert.

Das Revier ist das gleiche wie 1974 (s. o.). Es kommt zu keiner Brut, das Gelände wird durch Baumaßnahmen laufend verändert.

Gau-Algesheim

11. 5.: Ein Männchen in Wein- und Obstkulturen;

17. 5.: Nochmals ein Männchen beobachtet.

Auch dieses Gebiet wird durch Erschließungsmaßnahmen stark beeinträchtigt.

1976

4. 6.: Ein Männchen nordöstlich von Ingelheim zwischen Bahnlinie und Autobahn.

Dr. V. HÄSELBARTH, Matthias Grünewald Str. 1, 6507 Ingelheim/Rhein.

Zwergammern – *Emberiza pusilla* – bei Mannheim

Mitte März 1975 fing der Beringer E. WERRES, Mannheim, in einem Riedgelände bei Mannheim vier Zwergammern. Einer dieser Vögel wurde gekäfigt, um eine Nachbestimmung zu ermöglichen. Ein Besuch bei Herrn Werres fand am 4. 4. 1975 statt (H. Behrens, K. Handke, S. + U. Mahler, B. Maurer). Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse decken sich mit den Angaben in BERNDT-MEISE: Naturgeschichte der Vögel, Band 2. Hier fand sich eine brauchbare Beschreibung der Zwergammer, die auch Vergleiche zuläßt.

	Zwergammer gekäfigt	zum Vergleich Rohammer
Gewicht	15 g	17–23 g
Flügelänge	72,5 mm	72–85 mm
Flügelspannweite	205 mm	250 mm
Länge	128–130 mm	150 mm
Unterschnabel	teilw. weißlich	
Schnabel	braun	
Füße	rötlich-grau	

Der Vogel befand sich im Übergangskleid und zeigte undeutliche, mattbraune Färbung der Wangen, sowie auffallende dunkle Streifung der Flanken. – Das Geschlecht ließ sich nicht feststellen. – Es handelte sich nach einstimmiger Aussage aller Anwesenden (s. oben) einwandfrei um eine Zwergammer (auch die Waldammer scheidet wegen Färbung und Größe aus). – Da der Vogel sich im Käfig täglich mehr das Federkleid zerstiess, wurde er am 11. 4. 1975 freigelassen.

Obige Beobachtungen und Messungen lassen erkennen, daß die Zwergammer im Winterkleid von der Rohammer im Felde nicht zu unterscheiden ist. Sämtliche Sichtbeobachtungen sind demnach genauestens zu überprüfen.

HENNING BEHRENS, Dürerstr. 3, 6831 Brühl.

Kurze faunistische Mitteilungen aus Hessen (10)

(zusammengestellt von K. FIEDLER)

Die Schriftleitung erhielt von folgenden Herren kurze faunistische Mitteilungen:

BAUER, WILLY, Schneckenhofstr. 35, 6000 Ffm. 70

BRAUNEIS, W. Brückenstr. 21/23, 3440 Eschwege

CLAUDE, PETER, Langheckenweg 6, 6000 Ffm. 50

EGLOFFSTEIN, J., Körnerstr. 5, 6052 Mühlheim

FREITAG, FRITZ, Siechhofstr. 4, 6330 Wetzlar

GREBE, KURT, Forsthaus, 6444 Wildeck-Raßdorf

JOST, JÜRGEN, Im Junkergarten 10, 6320 Alsfeld

KLEIN, WILLY, Planckstr. 9, 6450 Hanau

KOCH, ROBERT, Westring 46, 6000 Ffm. 90

LANG, KARL-HEINZ, Hinterm Hain 10, 6000 Ffm. 56

LEIN, HELMUT, Otto-Müller-Str. 41, 6473 Gedern

MOHR, RICHARD, Kastanienweg 14, 6370 Oberursel

POHL, KARL, Stämme 4, 6330 Wetzlar 3

SIEBERT, W., A. Reinelt-Str. 2, 6454 Bruchköbel 1

SCHAACK, K.-H., Groß-Hasenbach-Str. 6, 6050 Offenbach

SCHAFER, H., Geleitssts. 127, 6050 Offenbach

SCHOTZ, WOLFGANG, Mühlheimer Str. 198, 6050 Offenbach

SCHREIBER, R., Südring 15, 6453 Seligenstadt

WÜST, MAX, Bergstr. 28, 6446 Nentershausen 1

Prachtttaucher – *Gavia arctica*

Am 2. 11.–7. 12. 1975: Ein Ex. an der Schleuse Kesselstadt („Unterwasser“), Kr. Hanau. Der Prachtttaucher, beobachtet und am 15. 11. 1975 von mir bestätigt, konnte am 7. 12. 1975 das letzte Mal beobachtet werden. Diese Beobachtung erscheint mir insofern nennenswert, da rastende Seetaucher im Untermaingebiet normalerweise auf Kiesseen angetroffen werden, so z. B. auf dem Schultheissee/Offenbach, Bong'sche Kiesgrube/Mainflingen oder Tistra-See/Klein-Auheim. Bemerkenswert ist auch die lange Verweildauer auf dem zum Teil stark verschmutzten Main.

(W. KLEIN & K. H. SCHAACK)

Sterntaucher – *Gavia stellata*

14.–17. 11. 1976: Ein Ex. auf dem Werratalsee bei Jestädt, Werra-Meißner-Kr. (W. BRAUNEIS)

Ohrentaucher – *Podiceps auritus*

16. 11. 1975: Ein Ex. im Schlichtkleid auf der Lahn unterhalb von Wetzlar. Verweilzeit mindestens 10 Tage. (F. FREITAG)

Schwarzstorch – *Ciconia nigra*

24. 7. 1976: Beobachtung eines Ex. um ca. 6 Uhr am „Aquarium“ des NSG Kühkopf-Knoblochsaue, Kr. Groß-Gerau. Der Schwarzstorch war in Gesellschaft einiger Graureiher und Lachmöwen. (W. SCHOTZ)

August 1976: Ein immat. Ex. im Westernbachtal, Main-Kinzig-Kreis. (W. BAUER & KREUSLER)

23. 9. 1976: M. BURGHARDT beobachtet 17 Schwarzstörche, die 2 km SE Nentershausen, Kr. Hersfeld-Rotenburg, in SE Richtung ihn überflogen. (M. WÜST)

Saatgans – *Anser fabalis*

12. 3. 1976: 37 Ex. überfliegen Bruchköbel, Main-Kinzig-Kreis, von West nach Ost in ca. 80–100 m Höhe. (W. SIEBERT)